

Beteiligt auch am großen Automobil-Konstest der Täglichen Omaha Tribune. Ein Ford Automobil frei an den Gewinner.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schön und anhaltend kalt heute abend und Sonntag.
Für Nebraska: Allgemein schön heute abend und Sonntag, veränderlich im Südwesten heute abend, wärmer am Sonntag im nördlichen Teil.
Für Iowa: Schön und anhaltend kalt heute abend und Sonntag.

34. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Samstag, den 5. Mai 1917.

-8 Seiten.-No. 46.

Diktatorische Gewalt für den Präsidenten!

Er selbst soll nicht nur Heer und Flotte kommandieren, sondern auch volle Gewalt über das wirtschaftliche Leben erhalten.

Feststellung der Nahrung im Lande vorgesehen!

Washington, 5. Mai. — Sollte die von dem Abgeordneten Lever, Vorsitzenden des Hauskomitees für Ackerbau, eingebrachte Vorlage im Kongress angenommen werden, dann erhält die Regierung volle Kontrolle über die ganze Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln und sonstiger wichtiger Bedarfsartikel während der Dauer des Krieges. Diese Vorlage soll den Präsidenten ermächtigen, nach Gutdünken folgende Befugnisse auszuüben:

Festsetzung von Höchst- und Mindestpreisen für Nahrungsmittel, Mehl, Getreide, Fleisch, Milch, Butter, Eier, sowie für die zur Herstellung dieser Nahrungsmittel erforderlichen Rohstoffe, sowie für die zu deren Herstellung notwendigen Maschinen, Werkzeuge, Düngemittel, etc.

Die Freigabe dieser Rohstoffe in solchen Mengen zu erzwingen, daß eine gleichmäßige Verteilung gesichert erscheint.

Den Markt derart zu regeln, daß Spekulationsoperationen ausgeschlossen werden.

Die Eisenbahnen zu zwingen, den Transport aller dieser Rohstoffe den Vorrat einzuräumen.

Einfuhrzölle nach eigenem Gutdünken aufzuheben, um die Lieferung des heimischen Marktes mit fremden Produkten zu vermeiden.

Die Verwendung von Getreide bei der Herstellung geistiger Getränke so zu kontrollieren, daß sie entweder eingeschränkt oder ganz verboten werden kann.

Ferner soll der Ackerbauminister die Vollmacht besitzen, einheitliche Nahrungsmittelpreise für den täglichen Verbrauch festzusetzen, die Herstellung, Lagerung und Verteilung der Nahrungsmittel zu lizenzieren und zu kontrollieren, den Prozentsatz

Spionagevorlage vom Hause angenommen!

Zeitungszensur-Klausel seiner Schärfe herab; Senat beschneidet Embargo-Klausel.

Washington, 5. Mai. — Die Spionagevorlage der Regierung ist gestern gegen Abend vom Repräsentantenhaus in modifizierter Form mit 260 gegen 105 angenommen worden.

Besonders heftig gestaltete sich der Kampf um die Zeitungszensur-Klausel der Vorlage, welche, wie bereits gestern berichtet, in ihrer ursprünglichen Form mit 220 gegen 167 Stimmen abgelehnt wurde.

Sowohl Sprecher Clark wie der Führer der Republikaner, Mann von Illinois, hatten diese Klausel auf das Schärfste angegriffen. Anstelle der abgelehnten wurde eine neue Klausel betreffend die Zeitungszensur eingebracht, welche viel milder ist als die Originalklausel.

Sant dieser hat der Präsident das Recht, die Veröffentlichung von Artikeln, welche den Feinden nützen können, im Kriegsfall zu verbieten, doch hat in jedem Falle eine Jury nicht nur darüber zu entscheiden, ob die angelegten Zeitungszensuren eigenwillig und ohne die nötige Ermächtigung die betreffenden Artikel veröffentlicht werden sollen, sondern auch darüber, ob derartige Artikel solchen Charakters waren, daß sie dem Feinde nützlich sein könnten. Weiter wird in der Klausel vorgesehen, daß den Zeitungen die freie Kritik über die Handlungen der Regierung sowie ihrer Beamten vollständig freigeht.

Senat ändert Embargo-Klausel.

Im Senat fand gestern ebenfalls die Revision der Embargo-Klausel auf der Tagesordnung. Mit 40 gegen 30 Stimmen wurde die ursprüngliche Embargo-Klausel durch eine andere ersetzt, in welcher die Macht des Präsidenten, ein Embargo auf irgend einen Artikel zu erklären, erheblich beschränkt wird.

Der Präsident darf nach der neuen Klausel nämlich nur dann ein Embargo auf Waren verhängen, wenn dieselben durch Umwege dem Feinde zugehen.

Ein Aufruf des Roten Kreuzes!

Erfindet alle kriegführenden Mächte sich über Gefangenenaustausch zu einigen.

Vern, 5. Mai. — Der Internationale Ausschuss des Roten Kreuzes in Bern hat am Donnerstag an die kriegführenden Mächte einen Aufruf erlassen, über irgend eine Methode des Gefangenenaustausches einig zu werden, da ein solcher Austausch im Interesse der körperlichen und sittlichen Wohlfahrt der in der Gefangenschaft sich befindenden Millionen von Männern sei.

40,000 Aker Heimstätten.

Washington, 5. Mai. — In Montana werden 40,000 Aker von der früheren Fort Red Indianer Reservation für Heimstätten freigegeben werden, wie das Department der Innern Angelegenheiten bekannt gab. Aufträge werden für die Regierung reserviert. Die Applikanten müssen sich in Glasgow, Mont., bis heute abend eintragen lassen, worauf die Verlosung beginnt.

40,000 Aker Heimstätten.

Washington, 5. Mai. — In Montana werden 40,000 Aker von der früheren Fort Red Indianer Reservation für Heimstätten freigegeben werden, wie das Department der Innern Angelegenheiten bekannt gab. Aufträge werden für die Regierung reserviert. Die Applikanten müssen sich in Glasgow, Mont., bis heute abend eintragen lassen, worauf die Verlosung beginnt.

Verlust auch bei Einläufen auf die 'Zeitung'.

Washington, 5. Mai. — Die Polizei ermittelte gestern in einer jugendlichen Gruppe unter der Erde befindlichen Höhle auf dem Grundstück von Roy Miller 29 Kisten Wisky, Whisky und Wein sowie 15 Kisten Flaschenbier. Man hatte beobachtet, wie am Mittwoch eine Wagenladung der Getränke von der Wirtshaus von Phillips nach der Stillerschen Behausung gebracht worden war.

Washington, 5. Mai. — Die Polizei ermittelte gestern in einer jugendlichen Gruppe unter der Erde befindlichen Höhle auf dem Grundstück von Roy Miller 29 Kisten Wisky, Whisky und Wein sowie 15 Kisten Flaschenbier. Man hatte beobachtet, wie am Mittwoch eine Wagenladung der Getränke von der Wirtshaus von Phillips nach der Stillerschen Behausung gebracht worden war.

Amerika kann keine Schiffe hervorzaubern!

Dieser Ansicht ist die Zeitung „Am Mittag“; Landboote beherrschen den Ozean.

Amsterdam, über London, 5. Mai. Die Berliner Zeitung „Am Mittag“ berichtet in einem längeren Artikel unter der Überschrift „Berlegenheit in der Hauptstadt“ das Resultat der anglo-französischen Mission in Washington. Es wird in dem Artikel hervorgehoben, daß nach brillanten Reden und großartigen, allgemeinen Versprechungen der Mitglieder der Mission schließlich klar geworden ist, daß die Ver. Staaten von Nordamerika keine Schiffe hervorzaubern können, außerdem wird der Ozean von den deutschen Landbooten beherrscht. Die Zeitung fügt hinzu, daß die Anleihen-Darlehen an Frankreich und Italien soweit weiter nichts als ein Krampfgeißel darstellen und nur dazu angetan sind, jene Länder zu betübeln.

Wir unterschätzen die amerikanische Gefahr, wo sie wirklich besteht, durchaus nicht, nämlich nach dem Krieg in kommerziellen Fragen,“ sagt die obige Zeitung, „aber für das, dessen die Entente-mächte gegenwärtig dringend bedürfen, kann Amerika nichts mehr bieten, als eine große Cierchale. Deshalb ergoß sich die Wut der in Washington verammelten Gesellschaft über die Neutralen. Man hat beschlossen, daß Nahrungsmittel, die nicht nach England geschickt werden können, auch nicht nach den skandinavischen Ländern, Holland und der Schweiz geschickt werden sollen. Als Grund wird angeführt, daß die Ernte schlecht ausgefallen ist; wahrscheinlich aber ist, daß ein politischer Mangel vorliegt, weil die Neutralen nicht gewillt sind, sich den Forderungen in Washington zu beugen.“

Die Neutralen aber sollten sich hierüber weiter nicht aufregen; es ist eine leere Drohung; denn wenn der amerikanische Farmer Getreide zu verkaufen hat, dann wird er dasselbe an Neutrale verkaufen, wenn er es nicht an England loslagern kann.“

An anderer Stelle macht die Zeitung den Patriotismus der amerikanischen Millionen lächerlich und sagt unter anderem: „Was wir langjährig befürchtet haben, ist zur schrecklichen Wahrheit geworden; die Millionen werden mobilisiert!“

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

Washington, 5. Mai. — Der englische Admiral de Chair hielt vor dem Hauskomitee für Marineangelegenheiten eine Rede, in welcher er darauf verwies, daß die deutsche Landboot-Gefahr unter keinen Umständen unterschätzt werden müsse; Deutschland stelle gegenwärtig Untereboote in rapider Weise fertig; es werden jede Woche wenigstens drei Landboote neuester Konstruktion fertig gestellt.

\$138,674,000 für Freiheits-Anleihe am 1. Tage gezeichnet!

New York mit \$72,000,000 an der Spitze, Nebraska zeichnet \$480,000.

Washington, 5. Mai. — Die Zeichnungen für die erste amerikanische Freiheitsanleihe, die sogenannte „Freiheitsanleihe“, haben gleich am ersten Tage riesige Dimensionen angenommen. Bis gestern abend waren im Staatsamt Zeichnungen im Gesamtwert von \$138,674,000 eingetragener worden, und zwar hatten nur etwa zwei Prozent der 27,513 National und Staatsbanken sowie Trust-Companies die Summen telegraphiert, die sie zeichnen wollen.

Die größte einzelne Summe in Höhe von 20 Millionen Dollars war von einer New Yorker Bank gezeichnet worden, die niedrige Summe, die gezeichnet wurde, war \$5000. Wenn die Subskriptionen weiter so einlaufen, wie am ersten Tage, so würden die Banken allein \$7,000,000,000 zeichnen, und allen Anschein nach wird die Anleihe um hundert Prozent überzeichnet werden. Alles deutet darauf hin, daß die Banken und Trust Companies von New York allein die Hälfte der ersten Ausgabe übernehmen werden.“

Bei den gestrigen Zeichnungen steht New York mit \$72,000,000 an der Spitze. Nebraska Banken haben \$480,000 gezeichnet und die Banken von Iowa \$710,000. Die Zeichnungen des ersten Tages verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Staaten:

California \$87,000; Colorado \$1,100,000; Illinois \$19,895,000; Iowa \$710,000; Kansas \$675,000; Minnesota \$140,000; Missouri \$320,000; Montana \$25,000; Nebraska \$480,000; Nevada \$25,000; New Mexico \$25,000; North Dakota \$170,000; Oklahoma \$140,000; Oregon \$610,000; South Dakota \$75,000; Texas \$1,201,000; Washington \$152,000 und Wyoming \$175,000.

Von den größeren Städten des Landes zeichnen:

Chicago \$18,995,000; Cincinnati \$500,000; Denver \$1,000,000; Kansas City \$10,000; New York \$63,293,000; St. Louis \$45,000.

Nahrungverteilung in England verschoben!

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.

London, 5. Mai. — Der englische Nahrungsmittelminister Baron von Rotherham hat bekannt gemacht, daß eine Organisation zwecks vollständiger Durchführung des Rationierungswesens in den Vereinigten Königreich nicht vor Mitte Juli eingerichtet werden könne. Es sei nicht nötig, ein solches System in Gang zu bringen, falls die Bevölkerung die Ermahnung des Königs, ihren Verbrauch von Nahrungsmitteln zu beschränken, treu befolge. Wie die Bekanntmachung sagt, könnte innerhalb der nächsten acht Wochen das Volk selbst entscheiden, ob eine zügelslose Lebensmittelverteilung eingeführt werden müsse.